

Statistischer Bericht

C I 2 – j / 15

┌ Bodennutzung der
landwirtschaftlichen Betriebe
im **Land Brandenburg 2015**
Vorläufiges Ergebnis

Impressum

Statistischer Bericht
C 12 – j / 15

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen im **Juli 2015**

Herausgeber

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Behlertstraße 3a
14467 Potsdam
info@statistik-bbb.de
www.statistik-berlin-brandenburg.de

Tel. 0331 8173 - 1777
Fax 030 9028 - 4091

Zeichenerklärung

0 weniger als die Hälfte von 1
in der letzten besetzten Stelle,
jedoch mehr als nichts
– nichts vorhanden
... Angabe fällt später an
() Aussagewert ist eingeschränkt
/ Zahlenwert nicht sicher genug
• Zahlenwert unbekannt oder
geheim zu halten
x Tabellenfach gesperrt
p vorläufige Zahl
r berichtigte Zahl
s geschätzte Zahl

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg,
Potsdam, 2015



*Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz
vom Typ Namensnennung 3.0 Deutschland zugänglich.
Um eine Kopie dieser Lizenz einzusehen, konsultieren Sie
<http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/>*

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	5
Tabellen	
1 Bodennutzung landwirtschaftlicher Betriebe 2015 Vorläufiges Ergebnis	7

Vorbemerkungen

Der Bericht des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg enthält ausgewählte vorläufige Ergebnisse zur Bodennutzungshaupterhebung im Land Brandenburg.

Allgemeine Angaben zur Statistik

- **Berichtszeitraum**

das laufende Kalenderjahr

- **Erhebungstermin**

Januar bis Mai des Erhebungsjahres

- **Periodizität**

jährlich

- **Regionale Gliederung**

Die Ergebnisse werden auf Landesebene bereitgestellt.

- **Erhebungsgesamtheit und Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten**

Zur Erhebungsgesamtheit gehören seit 2010 Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von mindestens **5 Hektar** oder mindestens

- **10 Rindern** oder **50 Schweinen** oder **10 Zuchtsauen** oder **20 Schafen** oder **20 Ziegen** oder **1 000 Stück Geflügel** oder
- **0,5 ha Tabakfläche** oder **0,5 ha Hopfenfläche** oder
- **1,0 ha Dauerkulturfläche** im Freiland oder
- jeweils **0,5 ha Obstanbaufläche**, Baumschulfläche oder Rebfläche oder
- **0,5 ha Gemüse- oder Erdbeerfläche** im Freiland oder
- **0,3 ha Blumen- oder Zierpflanzenfläche** im Freiland oder
- **0,1 ha Fläche** unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern oder
- **0,1 ha Produktionsfläche** für Speisepilze.

Die Meldungen für den Betrieb sind dort abzugeben, wo sich das Grundstück mit den wichtigsten Wirtschaftsgebäuden befindet. Hat der Betrieb keine Wirtschaftsgebäude, so stellt das Grundstück den Betriebssitz dar, von dem aus der Betrieb geleitet wird. Die Belegenheit der selbstbewirtschafteten Fläche spielt hierbei keine Rolle. Es gilt somit das Betriebssitzprinzip.

- **Erhebungseinheiten**

Erhebungseinheiten sind Betriebe, die eine der unter Erhebungsgesamtheit definierten Erfassungsgrenzen erreichen oder überschreiten.

- **Rechtsgrundlagen**

Verordnung (EG) Nr. 543/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2009 über die Statistik der pflanzlichen Erzeugung (ABl. L 167 vom 29. Juni 2009, S. 1)

Verordnung (EG) Nr. 1166/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008

Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz – AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886)

Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565)

Gesetz zur Gleichstellung stillgelegter und landwirtschaftlich genutzter Flächen vom 10. Juli 1995 (BGBl. I S. 910)

in den jeweils geltenden Fassungen

- **Geheimhaltung und Datenschutz**

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben.

Inhalt der Statistik

- **Inhaltliche Schwerpunkte**

Zu den Erhebungsinhalten der Bodennutzungshaupterhebung gehören u. a. folgende Merkmale:

- die selbstbewirtschaftete Gesamtfläche nach Hauptnutzungs- und Kulturarten
- Anbau auf dem Ackerland nach Pflanzenarten

- **Nutzerbedarf**

Die Ergebnisse dienen der Erfolgskontrolle von Maßnahmen in der europäischen und nationalen Agrar-, Markt- und Preispolitik sowie der Politik der Entwicklung der ländlichen Räume, der Umwelt- und Klimapolitik und der Vorausschätzung der Agrarausgaben. Die erhobenen Daten fließen zudem in die Berechnung und Vorausschätzung von Erntemengen, die Berechnung von Agrarumweltindikatoren, die land- und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und den Ernährungs- und Agrarpolitischen Bericht der Bundesregierung ein.

Hauptnutzer sind die Europäische Kommission, das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), die jeweiligen Landesministerien sowie wissenschaftliche Institutionen. Ferner wird die Statistik auch von Kommunen, Verbänden, Landwirtschaftskammern und -ämtern, Interessenvertretungen, Beratungsverbänden sowie Privatpersonen und interessierten Unternehmen genutzt.

Methodik

• Konzept der Datengewinnung

Die Bodennutzungshaupterhebung ist eine dezentrale Bundesstatistik. In den Jahren einer Agrarstruktur-erhebung (2013 und 2016) wird diese als Bestandteil dieser Erhebungen durchgeführt. Die Organisation der Daten-gewinnung ist Aufgabe der statistischen Ämter der Län-der. Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht.

Die statistischen Ämter der Länder haben gemäß § 93 Abs. 5 AgrStatG zudem die Möglichkeit, Verwaltungsda-ten für statistische Zwecke zu nutzen, soweit die Anga-ben mit den Merkmalen der Erhebung übereinstimmen und sich auf dieselben Berichtszeitpunkte und –zeit-räume beziehen.

• Stichprobenverfahren

Die Stichprobe für die repräsentativen Erhebungen ist als ein geschichtetes Auswahlverfahren konzipiert.

• Hochrechnung

Die Ergebnisse der Stichprobe werden frei hochgerech-net. Der Hochrechnungsfaktor ist der Kehrwert des Auswahl-satzes. Je geringer der Stichprobenumfang in der jeweiligen Schicht, umso größer ist der Hochrech-nungsfaktor.

• Standardfehler

Die Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung wer-den mit einem Tabellenprogramm erstellt, in das bei repräsentativen Ergebnissen eine Berechnung und eine Ausweisung des einfachen relativen Standardfehlers auf Basis der Einzelwerte integriert sind. Der einfache rela-tive Standardfehler wird als Maß für die Größe des Zu-fallsfehlers herangezogen. Aus Gründen der Übersicht-lichkeit werden die Fehlerrechnungsergebnisse für die Stichprobenwerte als Auszug in komprimierter Form veröffentlicht, und zwar werden die repräsentativen Ergebnisse mit Großbuchstaben gekennzeichnet. Die den Ergebniswerten nachgestellten Buchstaben gelten für die folgenden Fehlerklassen. Der einfache relative Standardfehler beträgt in der Fehlerklasse

A:	bis unter \pm 2 Prozent
B:	\pm 2 bis unter \pm 5 Prozent
C:	\pm 5 bis unter \pm 10 Prozent
D:	\pm 10 bis unter \pm 15 Prozent
E:	\pm 15 Prozent und mehr.

Ergebniswerte mit dem Fehlerkennzeichen E werden in den Veröffentlichungstabellen durch das Zeichen „/“ ersetzt, da der Zahlenwert als nicht sicher genug gilt. Durch die Fehlerkennzeichnung soll der Nutzer in die Lage versetzt werden, die Ergebniszuverlässigkeit für seine Zwecke hinreichend abschätzen zu können. Wegen des Stichprobenumfanges erfolgt die Darstellung der Ergebnisse in Tausend mit einer Dezimalstelle.

• Durchführung der Datengewinnung

Die Auskunftspflichtigen füllen den vom Amt für Statistik online zur Verfügung gestellten Erhebungsbogen eigen-ständig aus und schicken diesen zurück.

Wie unter „Konzept der Datengewinnung“ beschrieben, kann das Amt für Statistik betriebliche Daten aus Ver-waltungsdaten für statistische Zwecke nutzen und in den Erhebungsbogen übernehmen.

Nach Vorliegen des kompletten plausibilisierten Ein-zelmaterials werden die Ergebnisse im Amt für Statistik erstellt.

• Beantwortungsaufwand

Die Belastung der Befragten wurde durch die Verlänge-rung der Periodizität der Struktur-erhebungen, die Anhe-bung der unteren Erfassungsgrenzen und die verstärkte Nutzung von Verwaltungsdaten begrenzt.

1 Bodennutzung landwirtschaftlicher Betriebe 2015

Vorläufiges Ergebnis

Fruchtart	2014		Vorläufiges Ergebnis 2015		Veränderung 2015 gegenüber 2014
	1 000 Hektar				Prozent
Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	1 313,6	A	1 319,2	A	0,4
Ackerland zusammen	1 027,9	A	1 019,3	A	- 0,8
Getreide zur Körnergewinnung ¹ zusammen	513,7	A	537,9	A	4,7
Weizen zusammen	160,3	A	169,2	A	5,6
Winterweizen einschl. Dinkel und Einkorn	156,8	A	165,8	A	5,8
Sommerweizen	3,5	A	3,4	A	- 3,2
Hartweizen (Durum)	-		-		-
Roggen und Wintermenggetreide	184,8	A	187,7	A	1,6
Triticale	44,1	A	41,8	A	- 5,0
Gerste zusammen	88,6	A	93,4	A	5,5
Wintergerste	82,0	A	85,7	A	4,4
Sommergerste	6,6	A	7,8	A	18,0
Hafer	11,2	A	16,4	A	46,4
Sommermenggetreide	1,2	B	1,2	C	0,2
Körnermais / Mais zum Ausreifen (einschl. Corn-Cob-Mix)	21,3	A	25,0	A	17,2
Pflanzen zur Grünernte zusammen	281,9	A	241,4	A	- 14,4
Getreide zur Ganzpflanzenernte ²	8,6	A	7,6	A	- 11,9
Silomais / Grünmais	175,4	A	173,0	A	- 1,3
Leguminosen zur Ganzpflanzenernte	29,5	A	25,7	A	- 13,0
Feldgras / Grasanbau auf dem Ackerland	49,2	A	32,9	A	- 33,2
andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte	19,3	A	2,3	A	- 88,3
Hackfrüchte zusammen	19,2	A	16,6	A	- 13,7
Kartoffeln zusammen	9,8	A	9,2	A	- 6,9
Zuckerrüben ohne Saatguterzeugung	9,2	A	7,2	A	- 21,9
andere Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung	0,2	D	0,3	B	23,8
Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung ¹ zusammen	18,2	A	24,7	A	35,7
Erbsen	5,7	A	7,2	A	25,3
Ackerbohnen	0,3	A	0,7	A	123,1
Süßlupinen	10,7	A	14,4	A	34,6
Handelsgewächse zusammen	152,3	A	147,8	A	- 2,9
Ölfrüchte zur Körnergewinnung ¹ zusammen	151,2	A	145,9	A	- 3,5
Winterraps	135,0	A	130,2	A	- 3,6
Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen	0,2	C	0,4	C	146,5
Sonnenblumen	12,1	A	10,5	A	- 12,8
Öllein (Leinsamen)	1,8	A	2,0	A	8,9
andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung	2,1	A	2,8	A	34,2
weitere Handelsgewächse zusammen	/	E	1,9	D	74,3
Gemüse, Erdbeeren u. a. Gartengewächse zusammen	7,1	A	6,9	A	- 2,4
Gemüse und Erdbeeren zusammen	6,9	A	6,8	A	- 1,2
Blumen und Zierpflanzen zusammen	0,1	C	0,1	B	- 42,4
Stillgelegte Flächen mit Beihilfe-/Prämienanspruch	30,3	A	39,6	A	30,6
Brache ohne Beihilfe-/Prämienanspruch	0,9	A	/	E	0,9
Dauerkulturen zusammen	4,5	A	4,4	C	- 2,0
Baum- und Beerenobst einschl. Nüsse	2,6	A	2,4	A	- 9,3
Rebflächen	0,0	A	0,0	A	- 4,2
Baumschulen	1,3	A	1,3	C	- 4,6
Dauergrünland zusammen	281,2	A	295,5	A	5,1
Wiesen	62,3	A	68,2	A	9,4
Weiden (einschl. Mähweiden)	207,9	A	215,8	A	3,8

1 einschließlich Saatguterzeugung

2 einschließlich Teigreife

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ist für beide Länder die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Das Amt erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Kerngeschäft des Amtes ist die Durchführung der gesetzlich angeordneten amtlichen Statistiken für Berlin und Brandenburg. Das Amt erhebt die Daten, bereitet sie auf, interpretiert und analysiert sie und veröffentlicht die Ergebnisse. Die Grundversorgung aller Nutzer mit statistischen Informationen erfolgt unentgeltlich, im Wesentlichen über das Internet und den Informationsservice. Daneben werden nachfrage- und zielgruppenorientierte Standardauswertungen zu Festpreisen angeboten. Kundenspezifische Aufbereitung / Beratung zu kostendeckenden Preisen ergänzt das Spektrum der Informationsbereitstellung.

Amtliche Statistik im Verbund

Die Statistiken werden bundesweit nach einheitlichen Konzepten, Methoden und Verfahren arbeitsteilig erstellt. Die statistischen Ämter der Länder sind dabei grundsätzlich für die Durchführung der Erhebungen, für die Aufbereitung und Veröffentlichung der Länderergebnisse zuständig. Durch diese Kooperation in einem „Statistikverbund“ entstehen für alle Länder vergleichbare und zu einem Bundesergebnis zusammenführbare Erhebungsergebnisse.

Produkte und Dienstleistungen

Informationsservice

info@statistik-bbb.de
mit statistischen Informationen für jedermann und Beratung sowie maßgeschneiderte Aufbereitungen von Daten über Berlin und Brandenburg.
Auskunft, Beratung, Pressedienst sowie Fachbibliothek.

Standort Potsdam

Behlerstraße 3a, 14467 Potsdam
Tel. 0331 8173 - 1777
Fax 030 9028 - 4091
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

Standort Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin
Bibliothek
Tel. 030 9021 - 3540
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

Internet-Angebot

www.statistik-berlin-brandenburg.de
mit aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Statistischen Berichten zum kostenlosen Herunterladen, regionalstatistischen Informationen, Wahlstatistiken und -analysen sowie einem Überblick über das gesamte Leistungsspektrum des Amtes.

Statistische Jahrbücher

mit einer Vielzahl von Tabellen aus nahezu allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik.

Statistische Berichte

mit Ergebnissen der einzelnen Statistiken in Tabellen in tiefer sachlicher Gliederung und Grafiken zur Veranschaulichung von Entwicklungen und Strukturen.
Mit dieser Reihe werden die bisherigen Veröffentlichungen Statistischer Berichte aus dem Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Land Brandenburg sowie dem Statistischen Landesamt Berlin fortgesetzt.

Datenangebot aus dem Sachgebiet

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Referat 35
Tel. 030 9021-3058
Fax 030 9021-3041
cornelia.schulz@statistik-bbb.de

Weitere Veröffentlichungen zum Thema

Statistische Berichte:

- Gemüserhebung
C I 3
- Anbau von Blumen und Zierpflanzen
C I 6
- Baumobstanbau
C I 8
- Baumschulerhebung
C I 7 (bis 2004 als C II 5)